Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Cottbus. Der Arbeiter Paul Mahling in Cotthus hielt sich am Ufer der Spree auf und fischte mit einem Netz. Anscheinend infolge eines Herzschlags sank er plötzlich ins Wasser und konnte nur als Leiche geborgen werden. Zwei Aerzte bemühten sich noch längere Zeit vergebens um den Verunglückten.

Cüstrin. Ein überaus heftiges Gewitter ging über Cüstrin nieder. Der Blitz beschädigte das am Moltkeplatz über die Nachbarhäuser hervorragende Wohnhaus Nr. 9, zersplitterte auf dem Hofe des Eckhauses am Ende des Moltkeplatzes die Rinde einer hohen Platane und entzündete auf der sogenannten Schäferei ein Gebäude, so daß die Feuerwehr alarmiert werden mußte. Ein derartiges Unwetter ist dort seit Jahren nicht erlebt worden; bei dem niedrigen Wasserstande der Warte hat das Wasser eine blitzableitende Kraft nicht auszuüben vermocht.

Tüschen. In der einsamen Mühle bei dem Dorfe Tüschen in der Priegnitz geriet der 60 Jahre alte Müllergeselle Bernhard in der Trunkenheit mit dem Arbeiter Brau in Streit, in dessen Verlauf er Brau mit einem langen Messer den Leib aufschlitzte. Den Mühlenbesitzer Lübtke, der den Wütenden beruhigen wollte, ereilte dasselbe Schicksal. Die herbeigeholten Aerzte veranlaßten noch in der Nacht die Ueberführung der Schwerverletzten in eine Württemberger Privatklinik. Der flüchtige Täter wurde auf dem Bahnhof in Pritzwalk verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Bei dem Restaurant Neujakobsberg in Allenstein wurde der Schlachtmeister Kusch von zwei entlassenen Arbeitern längere Zeit geneckt und beleidigt. Schließlich griff der eine Arbeiter, namens Radmacher, nach dem Messer und ging damit auf Kusch zu. Dieser zog einen Revolver und gab zwei Schüsse auf den Angreifer ab, wovon der eine Radmacher in die Lunge traf. Der Verwundete wurde ins Hospital gebracht. Sein Zustand ist hoffnungslos. Kusch und der zweite Arbeiter wurden in Haft genommen.

Britz. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Arbeiter Max Döhring von Britz zwei Personen. Die 30jährige nervenleidende Gürtlerin Sieke war an der Moltkebrücke in Britz in den Teltowkanal gesprungen, um ihrem Leben ein Ende zu machen. Der ihr nachspringende Kutscher Max Knutzig geriet, da sich die Sieke fest an ihn klammerte, selber in Lebensgefahr. Beide wurden von dem Arbeiter Döhring, der ein ausgezeichneter Schwimmer ist, lebend ans Land gebracht.

Gumbinnen. Der zweite Inspektor des Hoflieferanten C. Brenke in Gumbinnen, Otto Reuter, der auf Adl.-Dorotheenhof tätig war und als Reservist eingezogen wurde, ist bei Insterburg, als er auf den Anruf eines Postens nicht sofort stehen blieb, erschossen worden.

Provinz Westpreußen.

Deutsch-Eylau. Der Geschäftsführer der Bank Ludowy, Kaufmann Jaroszewski, wollte mit seiner Familie den bei ihm zu Besuch weilenden Pfarer Zyra aus Driczmin (Kr. Tuchel) im Auto zum D-Zug nach Deutsch-Eylau begleiten. Plötzlich versagte die Steuerung, und der Wagen fuhr in voller Fahrt querfeldein in einen Graben. Das Auto wurde zertrümmert und die Insassen in weitem Bogen herausgeschleudert. Pfarer Zyra wurde lebensgefährlich verletzt, ein 21jähriger Sohn von Jaroszewski erlitt eine Gehirnerschütterung, und einem jüngeren Bruder wurde der Arm gebrochen. Herr und Frau Jaroszewski kamen mit leichteren Verletzungen davon, ebenso der Chauffeur Raslewski aus Löbau.

Konitz. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Nähe von Schönfeld. Der 54jährige Tischler Gatz aus Konitz, der zur Bahnbewachung gehörte, wurde von einem Zug überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Provinz Pommern.

Stettin. Das Kriegsgericht verurteilte den 38jährigen, aus dem Gouvernement Pietrowa stammenden Arbeiter Gregarski wegen vorsätzlicher Brandstiftung zum Tode. Der Angeklagte hatte am 4. August in Neuardensee bei Stralsund aus Rache gegen den Quartierwirt, der ihn wegen Gewalttätigkeit vom Hofe wies, das Wohnhaus nebst Stall angezündet. Die Scheune und das Nachbarhaus brannten ab.

Bublitz. Ein schweres Brandunglück ereignete sich bei dem Klempnermeister Karl Drefke hierselbst. Er war in seiner Werkstatt beim Nachfüllen der Benzinöllampe beschäftigt. Plötzlich explodierte der Benzinbehälter mit einem mächtigen Knall und die Flamme verletzte Drefke im Gesicht und an den Händen so schwer, daß er aus der bereits brennenden Werkstätte getragen werden mußte. Das Feuer sprang dann rasend schnell auf das anstoßende Wohnhaus über und äscherte auch dieses in ganz kurzer Zeit ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eidelstedt. Der kom. Landrat Regierungs Assessor v. Dohbeler ist als Leutnant der Reserve zum Heeresdienst einberufen. Zu seiner Vertretung ist Regierungsreferendar Graf zu Rantzau aus Itzehoe überwiesen worden.

Gravenstein. Zum Direktor der Kreditbank ist der bisherige Bankkontrolleur Henningsen gewählt worden.

Flensburg. Der frühere Gutsbesitzer und Amtsvorsteher Kosegarten ist gestorben. Sein Name wurde vor einigen Jahren viel genannt, als er sein Gut an Dänen verkaufte, obwohl er Amtsvorsteher und preußischer Reserveoffizier war. Später stellte sich heraus, daß Kosegarten an diesem Verlust deutschen Bodens unschuldig war, da er vorher das Gut dem preußischen Staate zu weit billigerem Preise angeboten hatte. Der alte Herr leitete seit Ausbruch des Krieges als Hauptmann der Landwehr die Ausbildung der Rekruten. Einer Lungenentzündung, die er in Ausübung dieses Dienstes sich zuzog, erlag er nach wenigen Tagen.

Leck. Durch Feuer wurde der Besitz des Landmanns Anton Nielsen in Humptrup eingeäschert. Innerhalb 2½ Stunden waren die Gebäude vollständig niedergebrannt. Nichts wurde gerettet.

Marine. Das neue Rathaus ist in aller Stille gerichtet worden. Es nahmen nur Stadtverordnete und die beim Bau beteiligten Personen an der Feier teil.

Ratzeburg. Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Schuhmachermeister Maaß und Frau.

Provinz Schlesien.

Eulau. Die „Wilhelmshütte" in Eulau veranstaltete eine größere Festlichkeit zu Ehren des 50jährigen Berufsjubiläums des Obermonteurs Balloff, des Formenmeisters Tschacher, des Drehers Albrecht und Formers Nickel, des 40jährigen Jubiläums der Hüttenmeister Scholz, Talke und Thiemann. Zu dem Feste waren 110 Personen geladen.

Gottesberg. Auf bisher unaufgeklärte Weise brannte das 2stöckige Döbelsche Wohnhaus auf der Oberstraße vollständig nieder. Durch die herbeigeeilten Feuerwehren der Umgegend konnten die Nachbargrundstücke gerettet werden, obgleich dieselben ebenfalls schon brannten. Die Hausbewohner konnten nur ihr Leben retten, während sämtliches Mobiliar ein Raub der Flammen wurde.

Görlitz. Der frühere Oberbürgermeister der hiesigen Stadt Geh. Regierungsrat Büchtemann, der kürzlich in Charlottenburg gestorben ist, hat ein Alter von 64 Jahren erreicht. 1894 wurde er zum Ersten Bürgermeister gewählt und stand bis 1906 an der Spitze der Stadt.

Jauer. In aller Stille feierte der Erzpriester Stephan in Leipe sein 25jähriges Ortsjubiläum. Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse hatte der Jubilar gebeten, von einer besonderen Feier abzusehen. Erzpriester Stephan ist im 14. Dezember 1853 in Groß-Ossig bei Trachenberg geboren.

Provinz Posen.

Schriesheim. Hier ereignete sich ein schwerer Unglücksfall im Hause des Glasers Schmitz. Der in den 50er Jahren stehende Peter Gartner war mit dem Sacken von Hopfen beschäftigt, wobei er rücklings eine Treppe herunterfiel und bewußtlos unten liegen blieb. Er trug sehr schwere Verletzungen davon, denen er erlegen ist. Gartner hinterläßt vier Kinder.

Sonnenburg. Die durch die Insassen der Graudenzer Strafanstalt auf 1000 Köpfe angewachsene Belegschaft der königlichen Strafanstalt in Sonnenburg zeichnete 7800 Mark in bar für das Rote Kreuz.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Geh. Justizrat Landgerichtsrat Edmund Schettler, der früher 10 Jahre den Wahlkreis Bitterfeld-Delitzsch im preußischen Abgeordnetenhause vertrat, ist gestorben.

Gommern. Der 18jährige Stationsarbeiter Rudolf Stiel blieb beim Rangieren mit dem Stiefelhacken im Herzstück einer Weiche hängen und wurde von der Maschine der Kleinbahn überfahren und sofort getötet.

Halle. Die philosophische Fakultät der Universität Halle ernannte den kommandierenden General v. Stein, einen Sohn der Provinz Sachsen, zum Ehrendoktor.

Markersbach. Hier waren mehrere Arbeiter mit Kartoffelaufladen beschäftigt. Bei dieser Arbeit setzte sich plötzlich der Wagen in Bewegung, dessen Räder dem dadurch zu Fall gekommenen Bernhard Süß über den Kopf gingen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 31 Max Otte. Dieselbe Auszeichnung erhielt der Vizefeldwebel der Reserve im Reserve, Infanterieregiment Nr. 70 Emil Huber, Buchhalter bei der Bankfirma W. H. Michaels Nachfolger, für freiwillige Patrouillengänge.

Nienburg. Erschossen aufgefunden wurde im nahen Staffhorst der Hausfohn Dietr. Möllenkamp

Wilhelmshaven. Den im Felde stehenden Söhnen der Stadt Wilhelmshaven soll der Weihnachtstisch in deutscher Weise gedeckt werden. Die Frauen der Mitglieder der städt. Kollegien und der städtischen Beamten sind deshalb zusammengetreten, um die erforderlichen Arbeiten zu erledigen. Es sollen namentlich von der Stadt alle die bedacht werden, die ohne Eltern und Verwandten dastehen und auf Weihnachtsgaben von diesen nicht rechnen können.

Provinz Westfalen.

Hohensyburg. Am 1. Oktober konnte der Lehrer Kaiser auf eine 25jährige Tätigkeit in der hiesigen Gemeinde zurückblicken.

Schwerte. Das neue Rathaus ist jetzt ohne besondere Feierlichkeiten eröffnet worden.

Unna. Nach mehr als sechsjähriger Dauer nähert sich ein am hiesigen Amtsgericht schwebendes Konkursverfahren seinem Ende. Es ist dies der im Jahre 1908 eröffnete Konkurs über das Vermögen der Kornbranntweinbrennerei Emil Rasche & Co. (G. m. b. H.) hierselbst. Der zur Verteilung an die Gläubiger gelangende Massebetrag beläuft sich auf 6801,53 Mark, während 343,936,84 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen angemeldet sind. Demnach beträgt die Konkursquote ganze 2 Prozent.

Witten. Im Alter von 79 Jahren verschied der Präses der westfälischen Provinzialsynode, Superintendent D. König. Er war weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt, sowohl als Theologe, als auch als Organisator. Er gehörte der orthodoxen Richtung an.

Rheinprovinz.

Köln. Die Firma Court & Baur G. m. b. H., Oelwerke, Lack- und Farbenfabrik in Köln-Ehrenfeld, feierte ihr 50jähriges Bestehen. Sie hat aus diesem Anlaß eine Stiftung von 20,000 Mark gemacht, deren Zinsen Angestellten und Arbeitern der Firma zugute kommen sollen. Die Angestellten und Arbeiter erhielten außerdem Geldgeschenke.— Der kürzlich verstorbene Reniner Edelmann vermachte der Stadt Köln 4 Millionen Mark, die lediglich zu Krankenhauszwecken verwendet werden sollen.

Barmen. Nach dem Tode des Geschäftsführers Bicherstein bei der Bergischen Talgschmelze und der Häutevereinigung am Schlachthofe stellten sich Unterschlagungen in Höhe von 22,000 Mark heraus.

Bonbaden. Dem Anstreicher Friedrich Müller wurde aus Anlaß seiner 40jährigen Tätigkeit bei der Firma Heinrich Hollmann & Co. in Burgfolms das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Burgfolms. In der Nähe des Bahnhofes wurde der Arbeiter Müller, als er das Bahngeleise der Solmstalbahn überschreiten wollte, von einem Personenzug überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle wurden 2,918,-800 Mark Reichsanleihe und 639,500 Mark Schatzanweisungen, zusammen also über 3½ Millionen Mark, für die Kriegsanleihe gezeichnet. — Der Ordinarius der Mineralogie und Petrographie, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Max Bauer, begeht seinen 70. Geburtstag. Er wirkt seit 1884 an der Marburger Universität.

Rhön. Der Wirt Bey hat das Schutzhaus auf der Wasserkuppe für 2825 Mark vom Rhönklub käuflich erworben.

Schmitten. Ein großes Feuer zerstörte die Anwesenden der Einwohner Max und Buhlmann und die Scheunen mit der ganzen Ernte des Gastwirts Ochs.

Wobra. Die Eheleute Meyer Kugelmann und Berta, geb. Katten, feierten das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das Ehepaar hat ein Alter von 86 bezw. 80 Jahren erreicht.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der Oberbürgermeister von Altenburg, Geheimrat Karl Gustav Oswald, ist im Alter von 78 Jahren nach längerem, schwerem Leiden gestorben. Nachdem er im Jahre 1878 das zweite Staats-Examen bestanden hatte, kam er als zweiter Staatsanwalt nach Altenburg. Im Jahre 1881 wurde er zum Oberbürgermeister von Altenburg gewählt. — Der Herzog von Altenburg hat beschlossen, das hiesige Hoftheater diesen Winter geschlossen zu halten und den Mitgliedern des Theaters einen Teil ihrer Gagen aus seiner Privatschatulle auszuzahlen.

Dessau. Das Hoftheater in Dessau leitete seine Winterspielzeit mit einem großen patriotischen Konzert zum Besten des Roten Kreuzes ein.

Frankenhausen (Kyffh.) — Das Geschäft des Bäckermeisters Ziegenhorn wurde polizeilich geschlossen, weil trotz wiederholter Warnung dort Brote verkauft wurden, die das vom Kgl. Generalkommando durch öffentliche Bekanntmachung vom 8. August festgesetzte Mindestgewicht nicht hatten.

Ilmenau. Hier wurde das 4½-jährige Söhnchen der Familie Karl Rembe von zwei zusammengekoppelten Wagen so unglücklich gegen die Brust gestoßen, daß der Junge alsbald starb. Gegen den Geschirrführer ist Anzeige erstattet.

Sachsen.

Cölln. Im Schmiedegrundstück des Ortsrichters Jänichen brannte die Scheune mit anstoßendem Stall nieder. Den Flammen fielen außer den Ernte- und Futtervorräten ein Schwein, einige Ziegen und eine Anzahl Kaninchen zum Opfer.

Großhain. Die Goldene Hochzeit begingen in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit Herr Kommissionsrat Hermann Obcnaus und Gattin.

Leipzig. Hier wurde am 18. Oktober die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik geschlossen. Bei der Feier hielt der Ausstellungspräsident Geheimrat Dr. Volkmann, Oberbürgermeister Dr. Dittrich, der Kommissar der Niederlande sowie der Staatskommissar Kreishauptmann v. Burgsdorff Ansprachen. Hier starb der Schriftsteller Karl Mühl im Alter von 73 Jahren, der über 40 Jahre dem Bibliographischen Institut als Hauptschriftleiter von Meyers Reisebüchern angehörte. Mühl war ein Mitkämpfer der Feldzüge von 1866 und 1870—71 und Ritter des Eisernen Kreuzes.

Meißen. Ein Gemeindeverband zur Beschleusung des Meisatales wurde gebildet. An dem Verbande beteiligten sich die Gemeinden Obermeisa, Niedermeisa und Fischergasse.

Struppen. Ein Schadenfeuer äscherte das 60 Meter lange Stallgebäude des Rittergut Kleinstruppen samt den auf dem Boden lagernden Futtervorräten ein.

Zwickau. Herr Stadtsteueramts-Obereinnehmer Eduard Hühn feierte sein 40jähriges Amtsjubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der frühere langjährige Kreisrat des Kreises Groß-Gerau, Geheimer Regierungsrat Freiherr Erwin Löw von und zu Steinfurth, Großherzoglicher Kammerherr, ist im 73. Lebensjahre hier, wo er im Ruhestand lebte, plötzlich gestorben. Der Verstorbene war Anfang der achtziger Jahre Reichstagsabgeordneter des Wahlkreises Erbach-Bensheim und als Kreisrat ein Gegner der in den neunziger Jahren auftretenden antisemitischen Bewegung.

Alsfeld. Als der Postschaffner Pabst von hier und der Postaushelfer Karl Lauth dieser Tage am Abend auf dem Bahngeleise hielten, wurden sie von einem Rangierzug erfaßt und überfahren. Lauth wurde so schwer verletzt, daß er alsbald verschied. Pabst erlitt Quetschungen und Rippenbrüche.

Bayern.

Fürth. Die Stadtverwaltung hat rund 300,000 Mark für Notstandsarbeiten bewilligt. Die Arbeiter erhalten einen Tagelohn von 3 Mark.

Mühldorf. Im Untermüller Anwesen in Holzhausen, Besitzer Obermeiermaier, brach ein Brand aus, dem das gesamte Besitztum mit allen Vorräten zum Opfer fiel. Brandstiftung wird vermutet.

Nördlingen. Die 69jährige Maurerswitwe Kreszenz Schleichter hat sich durch Erhängen selbst entleibt. Eine Gehirnkrankheit hat die bedauernswerte Frau zu diesem Schritte getrieben.

Nürnberg. Hier ist Geheimer Justizrat Dr. Gustav Josephthal, langjähriger Vorsitzender der Anwaltskammer Nürnberg und der israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg, im 84. Lebensjahre gestorben.

Pregabruck. (Opf.) Die vollgefüllte Scheune des Oekonomen Johann Köppl ist niedergebrannt. Auch wurde der Stall des Oekonomen Johann Lippert eingeäschert.

Württemberg.

Stuttgart. Der Liederkomponist Ludwig Wallbach, Ehrenmitglied des Hoftheaters, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Baach. Der 55 Jahre alte Farrenhalter Schäfer wurde von einem Farren im Stall totgedrückt.

Dornstetten. Vor wenigen Wochen starb der 17jährige Sohn der Witwe Jakob Schweikle an Blutvergiftung. Jetzt verunglückte der 19-jährige Sohn Gottlob, der als Monteur beim Elektrizitätswerk Gatten angestellt war, in Rodt durch einen Sturz von der Leiter, die ins Rutschen kam, tötlich, indem ihm die Hirnschale eingedrückt wurde. Er wird neben seinem Bruder beerdigt. Die beiden anderen Brüder stehen im Feld.

Unterreichenbach. O.-A. Calw. Das 4½ Jahre alte Mädchen Ida Trinks fiel in den hochangeschwollenen Kapfenhofer Buch und wurde fortgeschwemmt.

Wäschenbeuren. Ein Sohn hiesiger Gemeinde, Adolf Benkelmann, Sergeant der Maschinengewehrkompagnie 127, erhielt als erster seiner Kompagnie das Eiserne Kreuz.

Baden.

Heidelberg. Das Heidelberger städtische subv. Konservatorium der Musik beging die Feier seines 20jährigen Bestehens.

Ittersbach. Hier brannten das Haus und die Scheuer von Heinrich Dietz ab, wobei sich der Schaden auf 8000 bis 10,000 Mark belaufen wird. Der Abgebrannte ist glücklicherweise versichert. Es wird Brandstiftung vermutet.

Kehl. Dem Fähnrich v. Wedelstaedt im badischen Fußartillerie-Regiment No. 14 in Straßburg wurde vom Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Mannheim. Die hiesige Firma Alstadt & Mayer feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Das Geschäft betreibt die Einfuhr ausländischer Hölzer in Verbindung mit einem Säge- und Hobelwerk. Der Mitbegründer der Firma, Herr Adolf Mayer-Reinach, ist noch heute im Geschäft tätig. Die Firma machte Stiftungen zu vaterländischen Zwecken.

Oberkirch. In dem neuerbauten Wohnhause des Kilfermeisters Joseph Dreyer brach Feuer aus, das einen Teil des Dachstuhles zerstörte. Der Schaden dürfte sich auf 1000 Mark belaufen, der durch Versicherung gedeckt ist.

Rheinpfalz.

St. Ingbert. Das hiesige Eisenwerk, bekanntlich ein Zweibetrieb der Rümlinger Hochhöfen- und Stahlwerke, wird ihren Betrieb dieser Tage, wieder, wenn auch vorläufig nur teilweise, eröffnen. Das Werk, das über 2000 Arbeiter beschäftigte, wurde sofort nach Mobilmachung fast gänzlich stillgelegt, sodaß tausende von Menschen brotlos wurden; die Stillegung wurde mit Mangel an Rohmaterial begründet.

Zweibrücken. Auf dem hiesigen Kriegerfriedhof fand das Begräbnis eines hier verstorbenen französischen Offiziers statt, des Sous-Leutnant George Couteau von der 2. Kompagnie des 31. Infant.-Regts. in Nantes à Loire, der im Alter von 20 Jahren einer in den Schlachten im Lothringischen erlittenen schweren Verletzung erlegen ist. Die hier untergebrachten gefangenen französischen Soldaten widmeten dem Verstorbenen einen Kranz mit schwarz-weißer Schleife, der den von deutschen Soldaten getragenen Sarg schmückte. Die militärischen Ehren erwies eine größere Abteilung Landsturm unter Führung eines Offiziers. An französischen Offizieren und Soldaten befinden sich zur Zeit hier noch rund 100 Mann, die alle schwer verletzt sind; ein Teil der Gefangenen wird durch zwei französische Militärärzte behandelt.

Elsaß-Lothringen.

Dormach. Vom zweiten Stock aus dem Fenster gestürzt ist hier das 2 Jahre alte Kind des Angestellten Nuetsch. Der Zustand des Kindes ist sehr bedenklich.

Metz. Der bisherige Minister der öffentlichen Bauten in Argentinien, Meyer-Pellegrini, hatte auf einer Automobilfahrt von Frankfurt n. M. nach hier einen Unfall, bei dem die Frau des Ministers tötlich verunglückte. Der Minister blieb unverletzt. — Verschüttet wurde in einer Lehmgrube zwischen Illfurt und Tagolsheim der 43 Jahre alte Knecht Andreas Lupfer, als er mit dem Abhauen von Lehm beschäftigt war. Obwohl ein Mitarbeiter und mehrere Passanten sich sofort an das Ausgraben machten, konnte der Verunglückte nur noch als Leiche geborgen werden.

Wahlheim. Hier wurde unter dem Verdacht, den Althändler Weil aus Ennery im Walde Maringen-Silvingen ermordet zu haben, der Althändler Drapp aus Mondelingen verhaftet.

Mecklenburg.

Dömitz. Ein Blitzstrahl traf den Ortsvorsteher Meyer aus Harlingen und den Kuhhirten Hellwig aus Hitzacker, welche sich beide auf der Hitzackerschen Kuhweide unterhielten. Der Kuhhirte Hellwig hinterläßt eine fünfköpfige Familie in bitterster Not. Auch ein wertvolles Pferd wurde getötet.

Grabow. 25 Jahre verflossen, seit Lehrer Warncke hier als Lehrer tätig ist. Eine Abordnung der Lehrer begab sich kürzlich zu dem Jubilar, um ihm die Glückwünsche seiner Kollegen auszusprechen. Außerdem gingen ihm von anderer Seite viele Geschenke und Glückwünsche zu.

Güstrow. Dieser Tage konnte Herr Domtüster Schomaker hierselbst auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 25 Jahren seinen Dienst übernahm.

Malchin. Zu seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum erhielt der Lehrer und Organist Gustav Wienerv vom Großherzog dessen Bildnis.

Schweiz.

Appenzell. Kürzlich verschied Meister Schmid, Brossisbischeli, im Alter von 82 Jahren. Als einer der besten Meister in seinem Fache durfte er schon viele Jahre gelten.

Habtern. In Habtern starb unerwartet an einem Herzschlag Gemeinde- und Kirchengemeindepräsident Gottl. Dauwalder, Ehr. sel., von und in Habkern, geb. 2. Januar 1866, im Alter von beinahe 49 Jahren.

Heerbrugg. Hier starb nach längerem Leiden im 65. Altersjahre Herr Posthalter Inauen. Der Verstorbene widmete sich in seinen Jünglingsjahren vorerst dem Lehrerberuf, wurde dann Briefbote und versah diese Stelle während sieben Jahren in Altstätten. Als dann 1890 das Postbureau Heerbrugg errichtet wurde, wurde er als Postbalter nach Heerbrugg gewählt und versah diese Stelle bis zu seinem Ableben.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Die 56jährige Private Frau Teodor Hebelanz hat sich in ihrer Wohnung in der Nagymezögasse in Budapest erhängt. Als man sie auffand, war sie bereits tot. Das Motiv der Tat ist Krankheit.

Esantaver. Auf dem hiesigen Bahnhofe karambolierten zwei Lastzüge, wobei vier Waggons zertrümmert wurden. Der Geflügelhändler Josef Hajagos, der sich in einem der Lastwaggons befand, wurde auf das Geleise geschleudert, geriet unter die Räder des Zuges und wurde buchstäblich zermalmt. Die Leiche des Verunglückten wurde nach Szabdka gebracht.

Graz. Hier ist Gabriele Freiin v. Rokitansky, die Witwe des Wiener Anatomen Karl Baron Rokitansky, gestorben.

Prag. Der durch seine Arbeiten über die Fechtkunst bekannte österreichische Major Gustav Hergfell, Direktor der Prager Landesfechtschule, ist im 68. Lebensjahre gestorben.

Luxemburg.

Düdelingen. Am hiesigen Hüttenwerke verunglückte dieser Tage der Schlosser Nikolas Mahr. Durch Heben einer schweren Last machte er eine Ueberanstrengung und zog sich schwere innerliche Verletzungen, welche eine Arbeitsunfähigkeit für mehrere Monate bedingen, zu.

Esch a. d. Alz. Auf dem Aachener Hüttenwerk stieß dem 40jährigen Arbeiter P. Mathias ein schwerer Unfall zu. Während er seiner Beschäftigung oblag, wurde er von einem elektrischen Kran erfaßt und eingeklemmt. Er erlitt derart schwere Verletzungen, daß er einige Stunden nachher im Hospital verschied.

Nommern. Nachts entstand hier aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer in den Gebäulichkeiten des hiesigen Anstreichers Phil. Balkes. Das Wohnhaus wurde teilweise, und ein Schuppen nebst Futtervorräten und Gehölz gänzlich zerstört. Der Schaden in Höhe von 2000 Franken ist durch Versicherung gedeckt.

Haßgesang gegen England.

Was schiert uns Russe und Franzos?
Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß!
Wir lieben sie nicht,
Wir lassen sie nicht,
Wir schützen Weichsel und Wasgaupaß,
Wir haben nur einen einzigen Haß,
Wir lieben vereint, wir hassen vereint,
Wir haben nur einen einzigen Feind:

Den ihr alle wißt, den ihr alle wißt,
Er sitzt geduckt hinter der grauen Flut,
Voll Neid, voll Wut, voll Schläue, voll List,
Durch Wasser getrennt, die sind dicker als Blut.

Wir wollen treten in sein Gericht,
Einen Schwur zu schwören, Gesicht in Gesicht,
Einen Schwur von Erz, den verbläst kein Wind,
Einen Schwur für Kind und für Kindeskind,

Vernehmt das Wort, sagt nach das Wort,
Es wälze sich durch ganz Deutschland fort:
Wir wollen nicht lassen von unserm Haß,
Wir haben nur alle einen Haß,
Wir lieben vereint, wir hassen vereint,
Wir haben alle nur einen Feind:
England.

In der Bordajüte, im Feiersaal,
Saßen Schiffsoffiziere beim Liebesmahl, —
Wie ein Säbelhieb, wie ein Segelschwung,
Einer riß grüßend empor den Trunk,
Knapp hinhallend wie Ruderschlag,
Drei Worte sprach er: „Auf den Tag!"
Wem galt das Glas?
Sie hatten alle nur einen Haß.
Wer war gemeint?
Sie hatten alle nur einen Feind:
England.

Nimm du die Völker der Erde in Sold,
Baue Wälle aus Barren von Gold,
Bedecke die Meerflut mit Bug bei Bug,
Du rechnetest klug, doch nicht klug genug,
Was schiert uns Russe und Franzos?
Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß!
Wir kämpfen den Kampf mit Bronze und Stahl,
Und schließen den Frieden irgend einmal, —
Dich werden wir hassen mit langem Haß,
Wir werden nicht lassen von unserm Haß,
Haß zu Wasser und Haß zu Land,
Haß des Hauptes und Haß der Hand,
Haß der Hämmer und Haß der Kronen,
Drosselnder Haß von siebzig Millionen,
Sie lieben vereint, sie hassen vereint,
Sie haben alle nur einen Feind:
England.

Ernst Lissauer, Berlin.

Menebli, einer der letzten marokkanischen Kriegsminister, war ursprünglich Stallknecht.

Der Unterschied.

Bist d' sunst'n af r'a Alm eing'kehrt
Und hast a Milli verlangt,
Na hat d'r glei die Sennerin
An Hafa — Rahm hing'langt.

A Frag nach deiner Schuldigkeit
Waar' g'wen als wia r'a Spott;
A ganz a oafuchs „Dank recht schö"
Und nacha „B'hüat Di' Gott!"

Nachg'wunka hat d'r's Deandl lang
Mit'n Tüachel von der Höh';
Und ganz weit unt'n kunt's d' no hör
Ihr'n Jodler „Dulioh".

Kimmst d' heunt zu oaner Sennerin
Und möcht'st fürn Durscht a Milli,
Na kriagst d' a — Glasl G'wässerte
Für zwanzig Pfennig billi'.

Und leg d' beim Abschiednehme net
A Trinkgeld no dazua,
Na ballt sie d' Faust dir nach und schreit:
„Du not'ger Stadifrack, du!"

Alles da.

Köchin (zum Hausierer): „Der ganzen lieben Tag hört das Gietlinger nicht auf; das Trommelfell möchte einem platzen!"

„Päckchen Watte gefällig?"

— Ein Realist. Ein distinguiertes Weib, diese junge Bankierswitwe! Sie hat so ein . . . gewisses Etwas. . .

„Wieviel?"

— Diese Fremdwörter. „Sie waren gestern im Spezialitäten-Theater — was hat Ihnen am besten gefallen?"

„Am besten gefielen mir die Gymnastiker."

— Summarisch. „Wieviel verlieren Sie durch den Zusammenbruch der Osteuropäischen Bank?"

— Einhundertundzwanzig Mille und wahrscheinlich zwei zukünftige Schwiegersöhne."

Ja, ja, die Fremdwörter!

„Nun, mein Fräulein, wie hat Ihnen denn die Stimme der neuen Sängerin in der heutigen Matinee gefallen?"

„Ausgezeichnet! Ich habe schon manche Bellabonna gehört — aber so eine noch nicht!"

— Gemütlich. Krämer (als bei seinem Eintritt in den Laden zwei Einbrecher flüchten): „Aber, meine Herren, Sie bekommen doch noch Rabattmarken!"

— Ein Unentbehrlicher. Entwichener Sträfling (als er von den Verfolgern wieder gefaßt wird): „Kinder, geht's denn gar nicht ohne mich?!"

— Keine Ursache. Alter Mime (zu einem Neuling, den das Kulissenfieber gepackt hat): „Nur Mut, junger Mann! Schauen Sie doch mal in den Saal: Heute sind wir oben in der Majorität!"

Naiver Glaube.

„Warum haben Sie denn auf Ihre Stiefel „Vorsicht" schreiben lassen?"

„Damit man mir nicht immer auf die Hühneraugen tritt."